Mamslauer Stadtblatt. die städtischen Behörden. Amtlicher Anzeiger für

Ericheint wöchentlich Amal: Dienstag u. Sonnabend Anserate, a Beile 10 Pig., werden für die Dienstag-Rummer bis Montag Borm. 11 Uhr und für die Sonnabend-Nummer bis Freitag Borm. 11 Uhr angenommen.

Einunddreifigster Jahrgang.

Eingetragen im Boft=Beitungetatalog

Breis pro Quartal I Mt., in's Haus geliefert 1 Mt. 15 Bige. — Alle Raiferlichen Boftanftalten neb-men Bestellungen für ben Pränu-merationsbreis incl. Abtragsgebit, von 1 Mt 25 Bf. an.

Rr. 42.

Berantwortlich für ben gesammten Inhalt: Detar Opit, Ramslau.

Namslau, Dienstag den 3. Juni.

Drud, Berlag und Expedition: Defar Opis, Namslau.

1902.

Bur nachpfingftlichen Seffion bes Reichstages.

Das Reichsparlament tritt an Diefem Dienstag nach Ablauf seiner Pfingstserien nochmals zu: sammen, um die noch schwebenden gesetzeberischer Berathungsstoffe der gegenwärtigen Sefton, fo-weit deren Erledigung nicht bis zur Winter-fession verschoben worden ist, vollends aufzuernin berindboei norden ich, doeien zum Branntweinseuergeset und zum Zudersteuergese in erster Reihe, beibe Bortagen behandeln nicht unwichtige wirthschaftspolitische Fragen, deren baldige und ersprießliche Lösung im Interess weiterer Kreise dringend wünschenswerth ist Bas die Branntweinsteuer-Novelle anbelangt, fo ift hierüber in ber Commiffion noch in bem Seffionsabichnitte zwischen Oftern und Pfingfter ein Compromiß erzielt worden, welches die wegen dieser Materie bestandenen erheblichen Meinungs verschiedenheiten im Allgemeinen beseitigt hat und zweifellos seine Billigung durch das Alenum finden wird. Die neue Zudersteuer-Borlage ist bem Reichstage bekanntlich erft furz vor bei Bfingftpause unterbreitet worben, sie war infolge our housentotteten bentigen Anternouffre bie num Nachtheile ber Consumenten platzetsen. Eine fernere gesehgeberische Materie, die ihre endliche Berachschedung beischt, wird durch die Süßstossenden dargestellt, die dem Reichstage aleich ber Branntweinsteuer-Borlage icon bor

längerer Zeit zugegangen ist, es sieht wohl bestimmt zu erwarten, daß das Gesetz über die Schiftoffer vom Parlamente nunmehr in zweiter und britter Leslung genehmigt werden wird. Nur noch die dritte Leslung zu hassiren das der bestante Toleranzantrag des Sentrums, seine bestimtite Genehmigung seitens des Keichstangs mit erzheblicher Wehrteit ist zweisellos. Ob die längere Wonate in der Budgetcommission liegen eldiebene Vollage über die Neichsgarantie sir die projectirte Vahuslind von und eldieben Vollage iber die Neichsgarantie sir die Putsischlässische Schlieben Vollage über die Neichsgarantie sir die Putsischlässische Vollage den und kande den Verlägen der die Verlägen von Verlägen der die Ve de projectirte Admilnie Dares-Salam-Mrogoro in Venich-Ofiafrika noch ju Stande kommt, das muß allerdings als höchft ungewiß bezeichnet werben. Ganz sicher aber wird sich der noch ju erwartende Antrag Areufens, betreffend die vom Kaifer verfügte Außebung des Dictatuvparagraphen für Elfaß-Lothringen, der Zultimmung des Keichstages zu ertreuen haben, der sich bei etnem folchen Votum gewiß auch in Uebereinstimmung mit der viellen Weinung Deutschland und die Arbeitsmacterial is democh nicht mehr, was das Reichsparament jeht bei seinen nochmaligen Wiebergiammentritte vorsündet; selbst werden von den der Verleibt wenn noch ein Jaar Interpelationen, Am-

wird damt das Reichstagsplenum in die letter vermutssligt noch immer mit der Ungewisselt über das besinttive Schicksal der Zolltarisvorlage eintreten, denn einswellen igent die notivendige Berständigung zwissen der Regterung und der schicksglünerischen Reichstagsmehrbeit über die fünftige Söse der Getreibe und Biehzälle nach wie der im welten Felde zu sein. Freillich nuß zunächst eine Entschedung in der Zariscommission erfolgen, die doch wohl erft im Bertaufe der zweiten Lesung der Zolltarisvorlage zu gewär-

tigen ift, und bis babin werden offenbar noch | feinen Plat zwischen bem Schah von Berfien lange Bochen vergeben, besonders ba fich bie Commission im hochsommer ebenfalls eine Erholungspaufe trop ber gemahrten Diaten gonnen will. Immerbin fieht taum zu bezweifeln, bag bas Reichstagsplenum, wenn es im vorgerudten Berbft wieder auf ber parlamentarijden Bilbfläche erscheint, fich einer folden Entscheidung feiner Bollcommission bereits gegenübersehen wird. Sollte diefelbe hierbei auf ihren bekannten Befcluffen in ber Getreibe- und Biehzollfrage verharren, bann murbe mit einem Schlage bie afte fritifche Situation in der Bolltarifangelegen-heit wieder fertig fein, und um fo schwerer hatten nachher die Entschließungen des Plenums

unter Nummer 5238.

Bolitifde Heberficht. Deutiches Reich.

Die übliche Frühjahrsparade bes Garbecorps vor dem Katser hat, wie immer, so auch dies-mal an den traditionellen mitlätrischen Gebent-tagen des 30. und 31. Mai stattgefunden. An tagen bes 30. und 31. Mai stattgesunden. An ersterem Tage erschienen bie Truppen ber Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg und Lichterselbe auf dem Tempessofer Zeileb bei Berlin vor von Augen bes allerhöchsten Kriegsbertern, an letzterem Tage paradirten die Truppen der Hortsdamen Aufmisson un Lussgarten. Den glängenden militärlichen Schauspielen wohnten auch die aliantichen Sahe des Kniers, der Schau von Perssen und der Schauspischen Schauspischen der Berde von Perssen und der Keinerschauspischen der Berde von Perssen und der Keinerschauspischen der Berde von Kerssen und der Keinerschauspischen der Beschauspischen der Berde von Perssen und der Keinerschauspischen der Breitenburg von Perssen und keiner der Verscherzug von Perssen der Berde von Perssen und der Verschauspischen der Verschlauspischen der Verschlauspischen der Verschlauspischen der Verschlauspischen der Verschlauspische Verschlauspische Unter der Verschlauspische Verschlauspische Unter der Verschlauspische Vers Siam bet; sonst waren von striftlichen Gasten noch jusgegen der Arossbergag von Næcklenburg-Schwertn, der Ptrinz Friedrich August von Sachsen und herzog Swart von Sochurg-Gotha. Bet der Parade auf dem Tempelhofer Felde sichete der Raifer dem Echafd das 2. Garde-Regiment 3. F. vor, Prinz Friedrich August sichte dem Raifer die Gardesstügen, der Großbergag von Medlenburg die Karde-Klucksfiret vor. Nach Beenbigung der Parade führte der Kalier der Schwenzompasste verfüllisst aus faller die Schwenzompasste verfüllisst aus vor. Nach Beenvogung der Farabe pupire der Katier die Hahrencompagnie persönlich nach Berlin jurid. Am Freitag Mittag nahm der Katier mitikartische Meddungen im Berliner Meidbengschoffe entgegen, Wbends 6 Uhr fand baselbst Galatasel statt, bei welcher der Katser

und ber Prinzessin Friedrich August von Sachsen hatte. Im Berlaufe der Tasel brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Schah aus, ihn hierbei in Deutschland willfommen beigenb ign sierbei in Deutschland willsommen beißend und augleich auf die guten Beziebungen him-weisend, welche zwischen dem Aater des jehigen Schafds, Naderoddin, und dem Großvater und Rater des Kailers bestanden; der Kaiser schlög mit der Versicherung, daß er bestrecht sein werde, bie Beziebungen zwischen Deutschland und Persien immer freundschaftlicher zu gestalten. Der Schafd erwiderte in persischer Sprache mit einem Hoch auf den Kaiser. Dem Schaft ist vom Kaiser der Schwarze Wolsendren und kaiser worden. Uebrigens ist der toge persische vor den der der der der der der der der zumacht gekrischen wer in des Artiser Keisen zumächt gekrischen wer in des Artiser Keisen

aus dem Drangeriegebäude in Potsdam, wo er zunächft adgeltiegen war, in dos Bertliner Restonsiglich übergesiedelt, auf welchem zum Zeichen der Anwesenheit Mussafer ebdins die persische Klagge neben der Kalier-Standarte weht. Die Zolltariscommission des Reichstags erzledigte am Freitag in unwesentlicher Debatte die Positionen 285 dis dies 348 des Zolltarisentwurfes und vertagte sich dann die Detenktag. Die Zuckersteuer-Commission genechnigte am Freitag debattelos den Artikel der Verderstag. Die Auchesteuerschaft und der Verder der Verder der Verder über Artikel 2, welcher das fünftige Zuckersteuers fellegt. Deten die Kunftige Auchesteuerschaft von der die Verder und ist die Verder und der Artikel 2, welcher als künftige Zuckersteuers fellegt. Der Mitte der Commission Zucertielter 10 Mart pro Soppeleenter feinigt. Heitz, lagen aus der Mitte der Commission mehrere Abanderungsanträge vor, unter denen jener der Sozialbemokraten auf Aussehnig der Judefteuer der rabicalste war, ferner lagen Anträge der Abgeordneten Müller-Fulda (Cen-Antrage der Angeordneten Multer-zulda (Centrum) und Paasiche (nat-fils) auf flässleite Gerabsehung des Zuderzolles resp. der gedersteuer vor; außerdem beantragte Abg. Speck (Eentrum) die Besteuerung des Stärkzuders. In die Discussion grissen regierungssettig der Reichsschaftscretat v. Trissenam und der preußische Finanzminister v. Rheinhaben ein. Ersterer wandte sich aus finanzpolitischen Grunben namentlich gegen die vom Abgeordneten Baasche beantragte Gerabsehung ber Zudersteuer, wobei er hervorhob, es muffe ohnehin in ben nachften Sabren mit einem Reichsbeficit von

Wahn und Wahrheit.

Roman von A. Beters.

n von B. 2000. (Fortfehung.) (Nachbrud verboten.) "----" entgegr "Leichter gesagt voie gestant", entgegnete ber bifter, "ebenso gut kann ich zu Dir sagen: juch Du Dich doch zu überwinden aus Liebe zu Deinem Brubert" "Aus Liebe zu Jans?" Wie soll ich dos berstehen?" sprach Elfriede mit großen vertvun-

"Sans bat Eurer Mutter periprocen, Dich nie in Stich zu lassen, so lange Du seiner Silfe, seines Schutes bedarfit. Er tft also an Dich geinset. Dit Deiner Berheirathung schwindet feine Berantwortung und er ist ein freierer Mann er könnte dann auch selbst hetrathen, das kann er jeht schwerlich."

Das gab Elfriede zu benten. Gine fleine Beile schaute fie finnend vor fich bin und mar

Weile schaute sie sunnend vor sich sin und war voch von Verlete in finnend vor sich sin und war voch wieber um die richtige Antwort verlegen. "Ich wild ja ietet nicht weiter in Nich dringen", suhr Kranz Degener nach Inrzer Rause sort, sales mit nur noch ein wenig Hoffmung, versprich, wenigstens versuchen zu wollen, mich mit der Zeit liedzugerinnen." und von sich gelingen sollte, Dich jo do wo gerzen lied zu gewinnen?" erwöberte Sifriede sichwanfend, dabei einestheils dringend ein Ende biese peinlichen Unterhaltung berbeisehnend, anderentbeils voll Artiche für ven sie als Freund sichke und dem sie mit ihrer Anweisung keinen Kummer bereiten folkte. "Dagu freilich fann ich es nicht anbern", sautete die von einem schweren Seufzer begleiste Minkert Franz Degeners, dann muß ich mie Schäffal erringen."

Mabden bie Sand und ging bann in fich ver-

antrages ab. "Wie Franz? Franz Degener will Dich zur Frau?" rief hans ungläubig, "Du haft boch natürlich nein gefagel? Diefe ganze Sache ist verfrüht, ist unreis."

"Mich einmal, mindestens dreimal sagte ich better bett

nein, fcließlich -

"Haft Du boch ja gesagt?" fiel Hans ihr erichreckt ins Mort.

"Das nicht grade, aber ich hab's boch eine offene Frage sein lassen, ob ich seinen Antrag annehme ober ablehne."

annehme oder ablehne."

"Alnh Du willt einen Mann heirathen, den
Du nicht lieblit und dessen Stellung schlestich
gar nicht zu der unserigen past."

"Ich will ihn ja gar nicht heirathen.", saget
Elfriede heitig; "Du sollt Deine Autorität gekentend machen und Dein Wort gegen biefe Versindung einegen! Du bist doch nicht nur mein
Bruber, sondern auch mein Vormund und der
Vertreter der Eltern. Ich überlasse es darum
Dit. mich aus dieser Verlegenseit zu ziehen."

Unwöllig schüttelte Hans ihre Hand von

"Ich danke schön für solchen Auftrag bei Deiner unklaren Haltung! Magst Dir selber helsen, denn Du ichvankst hin und her. Na und eine Berlorgung ware die Hernath mit Degener immerbin. Des Bruber ungewohnter Unwillen trieb ber

armen Clfriede Thrünen in die schönen Augen. "So schelte mich boch nicht so und spotte nicht darüber, bat sie, "ich fühlte mich so unbe-

holsen, so rathlos; — das nächste Mal werde ich es besser machen."
"Das nächste Mal!" lachte Hans ärgerlich, "es soll sich Dir wohl sobald keine Gelegenheit dazu bieten, hüte Dich, Du thörichtes, unersahrenes Kind!"

"Es liegt mir ja auch garnichts baran!" "E liegt mir ja auch garnichts baran!"
lagte Effriede in weinertlichem Tome, "ich mag
gar nicht heitrathen, weber Franz Degener noch
einen Anderen. Richt im den beihen liebenswürdigften Mann der Welt möchte ich Dich,
meinen geliebten Bruder, verlassen. Im die
Jattilch schanz ist ihren Arm um seinen
Jals, aber der gereifte, mißtrautische Bruder ließ
sich durch siere Schniecherbe nicht entwassen.
"Weshalb haft Du do Degener hoffnungen
ermacht? kroate er harbt

gemachte fragte er barich.
"Rur um ihn zu berufigen — ich wußte mir ja feinen anderen Rath mehr."
Es wäre wohl noch zu einem großen Thränenausdruch bei Effrieden gefommen, wenn Sank bei feinem Streifbild auf die alte Schwarzwälber Uhr, die in der Wohnlube sing, nicht plöglich aufgesprungen ware, um feinen Pflichten in der Gutswirtssichaft nachzugehen.

Einige Boden nach seiner Werbung um Esprieden hatte Franz Degener unter allertei Botrodnden est jo einzurichten verstanden, daß er hand allertei Gefälligkeiten erwies umb biefer ihn dafür sormlich einladen mußte, öfter nach Dornbach zu tommen.

Davon machte aber Degener fo ausgiebigen Gebrauch, daß Sans Wernich feine Gutmittiga-keit — wie er felbst es nannte — bereute und eines Mehnde, als der Gaft sig deben empfosien hatte, sich gahnend in feinen Stuhl zurucklehnte

"Sehr intereffant und geiftreich ift ber gute Frang nie gewesen, jest aber kommt überhaupt tein vernünftiges Bort mehr aus feinem Munde: ern der nur noch Augen und Ohren für Dich — läuft Dir nach wie ein junges Hündehen. Was soll daraus werden?"

Elfriede sah sichtlich gespannt zu dem

Aruber auf.

Briber auf.
"Weift Du, Friedgen", suhr jener fort,
"Was Alligste ist wohl, Du schenkft ihm reinen Wein ein und giebst ihm einen ordentlichen Kord.

Ich and eine den Franz, — der hat ein dieds Fell und eine ben Franz, — der hat ein dieds Fell und eine berbe Seele. Dem bricht das Herz darüber nicht. — Ach bis vierzehn Lage lang, vielleicht auch vier Wochen lang lätzt er wohl den Korf Jüngen — dam hat er es aber über-vunden. Bis Du's jeht nicht, na, dam sit es hatter eine Andere!"

Elfriebe richtete fich in halb gefranttem Stolze auf. "Glaubst Du?" rief sie leicht

erregt, mahrend ihr ber Aerger bas heiße Blut in die Stirn trieb und fie babei bachte: Wie?

"Wenn es Dir zu peinlich ift, mit ihm zu reben, will ich es thun", sagte Fans, ber Efriebens

reden, wil in die styn", jagte Jans, der Ciffredens.
Gemithssitimmung gang ertannte.
"So?" entgegnete sie jest gedehnt. — "Und wenn ich ihn nun doch lieb hatte?!" fuhr sie dann sort, indem sie den Kopf stolz in den Rackn warf und Hans ein fast heraussordernder Blick traf.

"Bei Guch Mabchen ift alles möglich!" fagte biefer mit gutmuthigem Spott bie Achfel aucenb.

Ber weiß, wohin biefer fleine Streit ber Gefchwifter noch geführt hatte, wenn die Saus-halterin Dorthe nicht eingetreten mare und mehrere Boftfachen bor Sans bingelegt batte.

70 bis 80 Millionen Mart gerechnet werben. Auch Minister v. Rheinbaben sprach sich gegen eine herablegung ber Zudersteuer aus, ebenfalls auf die mistliche Finanzlage des Neiches hin-weisend; er empfahl dafür eine Erhöhung der Biersteuer und der Tabaksteuer. Die Debatte zulet abgebrochen und ihre Fortsetung Dienstag anberaumt. Das Reichstags auf Dienstag anberaumt. Das Reichstags-plenum tritt an diesem Dienstag nach Ablauf seiner Pfingsiferten wieder zusammen, auf der teiner springifferein wieder allammen, auf der Aggedordnung stehen bei gweiten Leftungen der Süßholg-Borlage und der Novelle gum Brannt-weinsteuergete. — Das preußische Abgeordneten-hans befahte sich am Freitag u. M. mit dem Antrage der Confervativen, 12 Millionen Mark jur Förberung ber inneren Colonisation zu be-villigen; schließlich wurde der Antrag an eine Commission verwiesen. Am Sonnadend pausirte das Abgeordnetenhaus.

Der Reichstanger hat sich einem von ihm empfangenen Mitarbeiter des Barifer "Figaro" gegenüber über die allgemeine politische Lage vie über die innere Lage in Deutschland aus-gelassen; selbsverständlich nuß dem genannten Barifer Allette bie Ausgantmackung genannten geanjen; felonverjaandig mily bem genannten Barijer Blatte bie Berantwortung für bie be-tersfenden Beröffentlichungen überlassen beterfenden Beröffentlichungen überlassen beschelte bierbei, wie in jüngster Zeit schon die Minister Brinetti und Graf Goluchowski, die Ermeuerung des Dreibundes als sicher bevorstehend bezeichnet und die politische internationale Constellation ebenfalls als ungemein beruhigend charatterifirt. Ueberhaupt flangen die Darlegungen bes leiten ben beutschen Staatsmannes ungemein friebfer veit veinigen Einsteinannen ungenem irrede-tig und friedenstwerischtlich, er erkannte rück-haltslos die Friedenskenden; auch die franco-russischen Jewelbundes an, betonend, daß Drei-den den der der der der der der der den der der der der der der der der der Pfeller vos europätischen Friedensgebäudes seine.

nich auf beutschem Borgange auf jeden Hall teine besondere Bedeutung zukommen, da die betreffen-den französischen Grenzwäckter, felbst wenn sie den Hourt stattkälch auf deutschem Boden verhaftet haben sollten, hierest doch zweisellos

in gutem Glauben gehandelt haben.
Solland.
Die Königin Wilhelmina von Holland wird am 10. Juni bie angefundigte Reise nach Schlof Schaumburg antreten, um bafelbft einen mehr wöchigen Erholungsaufenthalt zu nehmen

Frantreich. Als ein Nachflang jur Rußlandfahrt bes Präsidenten Loubet stellt sich die von ihm verprazioenten Louber feelt jag die von im ver-figte thefitveise ober gangliche Anmetitrung von 220 wegen Bergehen gegen das gemeine Becht verurtheilten Perionen dar, welche Mahnahme, wie man jeht officiös aus Kartis mitthetit, au-läßig des Besuches Loubets in Petersburg er-

Bulgarien. Fürst Ferdinand schiatt sich zu einer Ruß-landfahrt an. Er tritt biefelbe, laut einer

Melbung aus Sofia, am 5. Junt von Schloß Sbenthal in Desterreich aus an. Ministerpräsibent Danew, Kriegsminister Papertow und Nado Dimitriew, der busgarische Generalitäsches, begleiten den Fürsten auf seiner ruffischen Reife, die bemnach offenbar eine besondere politifchemilitairifche Bedeutung befitt.

England. - Elibafrifa.

In England beging man am 30. Mai die Feier des Geburtstages König Sdardes, ohne daß allerdings hierzu die Friedensgloden bereits hätten geklutet werden können. Denn der Friedensschluß in Subafrita zieht fich noch mer bin, obwohl er nunmehr allfeitig für sicher gilt. Uebrigens ift eine empfindliche Bergögerung in ber Kabelverbindung zwischen England und in der Kabelverbinding zwigen England ind Sübafrika daburch servorgerufen vorben, dasi ein bei Kapstadt landendes Schiff ein Kabel zertst und ein anderes beschätzte. — Soo Nosebert, der Fährer der englissen Liberalen, hielt in Leeds eine Nede, in der er den Friedensschluß in Sudafrika als binnen wenigen Tager bevorstehend bezeichnete und durchbliden ließ, bie Boern wurden beffere Friedensbebingungen er-langen, als Salisbury und Chamberlain sie ibnen zugesteben wollten. Auch sprach fich Rosebert gegen die Kornzölle aus.

London, 1. Juni. Kitchener telegraphirt unter bem 21. Mai: Das die Bedingungen ber Uebergabe enthaltende Schriftstud wurde der Uebergabe enthaltende Schriftstud wurde heute Abend 101/2 Uhr von allen Boern-belegirten und von Millner und Kitchener unterzeichnet.

Lotales.

?? Namslau, 2. Juni. (Berfconerungs-fest.) Die hiesigen Bereine versteben es fammtlich ausgezeichnet, Feste zu arrangiren. Sö bieten daher dieselben den Theilnehmern auch Amufement und lange gebenken verlebten schönen Stunden. Ganz fteta niel stels viel Amüsement und lange gebenken alle der verlebten schömen Stunds besonders gilt das Gesagte vom Bertschönen Stung besonders gilt das Gesagte vom Bertschönerving sverein, der seit seinem Bestehen regelmäßig alle zwei Jahre ein Zestein großen Style zum Besten seiner Aufte veranlikaltet. In biesem Jahre sudet ein solges wiederum statt und ist dassir der 22. Juni in Auslicht genommen. Wie alle bishertgen Berschönerungsvereinssesse wird auch das diessischien von der Verlächen von der Verlächen Verlächen Verlächen Verlächen Verlächen Verlächen Verlächen von der Verlächen von der Verlächen kannt von der Verlächen Konstitute und bei auf Duchfüssen Tagen werden und alle zur Duchfüssen Tagen werden verlächen Kequisiten u. s. w. herbetzussgaften. Seho nie den Kequisiten u. s. w. herbetzussgaften. Seho nie den Kequisiten u. s. w. herbetzussgaften. "Vetelnplatate" bie Bewohner auf das Fest aufmerksam gemacht werden. Den Glanzpuntt des Programmes bliebe ber 16st der Verläche Festzus alle der verlebten schönen aufmerkfam gemacht werben. Den Glanzpunk bes Programmes bilbet ber hiftorische Kestzua oes Programmes vivet ver pier vierigig. Zeder, der sich ibere ber Berein her-vorgerusene Verschönerung der Stadt bezw. ihrer Plätze und Anlagen freut, kann dies durch Theilnahme an dem Fest bekunden und möge recht tief in das Portemonnai greifen.

△ (Riefengebirgsverein.) Am vergangenen Donnerstag bielt bie biefige Ortsgruppe bes Riefengebirgsvereins im Separatzimmer bes Gerrn Raufmann Bechmann eine Berfammlung der in Aufmann Des minn eine Verfammlung ab, bie ber Borfigende herr Rechtsambalt und Rotar Jaenisch leitete. Den hauptgegenstand ber Tagesordnung bildete die Berichterstattung über am britten Pfingssieretrag zu Zauer fatzt-gefundene 22. Verbandstag des R. G. B. seitens

Rur internationalen Thatigteit

des Norsitzenden. Derselbe verstand es, durch interessante Schilberung der Berhandlungen die Anwesenden zu festeln. Aber auch die so über-aus freundliche Aufnahme, welche die von nah und fern herbeigekommenen Theilnehmer von bem bortigen Bereine und ber gefammten Burgerichaft erfuhren, gedachte herr Jaenisch. Er rühmte auch die Liebenswürdigkeit des herrn rühmte auch die Liebenswürtsizseit des herrn Bürgermeisters von Jauer, der im Namen der Bürger die Gäste zur Beschstigung der Schenswürdigkeiten der Stadt einsud. Bon letzteren verdient besonders erwähnt zu werden das neue Rathhaus; das imposante Gebäude hat sich, Dauf dem, im Jauer herrschenden Bürgersinn, einer reichen decorationen Aussichmickung zu erfreuen. Die nächkiädrige Hauptversammlung wird in Schreiberhau abeschaften werden. Schon beut baben zahlreiche Mitalieber der Schon beut haben gablreiche Mitglieber bei hiefigen Ortsgruppe bie Abficht, an berfelben theilzunehmen.

= [Convent.] Die herren Geistlichen ber Archipreshpterate Namelau und Reichtbal waren in ber vergangenen Boche in Raulwit jum Convent versammelt. Den Berhandlungen, warei in ber vergangenen Woche in Kaulwig gum Convent verfammelt. Den Berfondlungen, die herr Erzpriefter Settwer leitete, ging die Missingung des Todenosfigiums und ein Nequiem voran, welch letzters herr Pfrarter Drobig, —Schwograu unter Affisen der Herren Explane holden Pfrengender celebrirte.

= [Revision.] Am Freitag und Sonn abend revidirte ber Schuls und Beheime Regie rungsrath Herr Thais aus Breslau im Beisein des Herrn Kreisschulinspectors Leimbach mehrere de gernskreisigulumfpectors Leim dach mehrere fantboliche Schulen des diesseltigien kreise und wohnte am Schule in der Schule au Groß-Marchwitz dem Neligionstunterricht bet, welcher sir die tatholiche Minderseit eingerichtet ift.

— [Personalnotizen.] An Stelle des vom 1. Juli ab nach Noeinberg verfehen Gerichtsvollziehers Thilo ist der Gerichtsbollziehers Thilo ist der Gerichtsbollzieher

Rafisbugiegers & herb in bei Geen Amtsgericht gerrman in Breslau bem hiefigen Amtsgericht überwiesen worden. — herr Pfarr-Abmistrator Droft in Rubelsborf hatdie Pfarrei Schmograu

ergatten.

— (Leichenfund.) Im Weldeflusse wurde bei Jakobsdorf die Leiche des 65 Jahre alten Lohngartners Leufert auß Kridau gefunden. Es slegt, wie wir hörten, Selbsmord vor. — (Auf dem Erwerds: und Wirth-

— (Auf dem Erwerbs- und Wirth-ich aftstage), der am 26. und 27. d. Mits, au Kobien abgehalten wurde, war der hiefige Vorschwierein, eingetragene Genoffentschaft mit beschräufter Hafthickt, durch vier Mitglieder vertreten. Der nichtstätzt Genoffentschafthick findet zu Erinau a. D. katt. Es sie hierbet ganz desenkeit der der der der der der Berein ich eit feinen Kründung, im Jachre 1863, nicht den Prinziphen der Consume und ähnlicher Bereine hollotat, sondern einzig und allein darauf nicht den Pringipien der Consum- und ähnlicher Bereine huldigt, sondern einzig und allein darauf bedacht ist, seinen Mitgliedern, Kausseuten, Handwerfern und ländichen Bestigern z. det Bedarf gewünsche Worfchiffe zu billigem Linskuft siegt 5 "0) zu leihen und ihnen die Tigung der Schuld in Lietnen Abzahlung en ermöglicht.

— (Personalnotiz.) Derr Gerichts-Affeior Et. Mattheus sit zu einer achtwöchentlichen mittärtichen Lebung zu dem in Posen garnischunden. An seinen Seld-Artillierie-Regiment eingezogen worden. An seine Stelle ist Derr Gerichts-Affeioren. An seine Stelle ist Derr Gerichts-Affeilor Schauer aus Krappit dem biesank All mits-

Schauer aus Krappig bem hiefigen Kgl. Unte-gericht überwiesen, und es übernimmt berselbe bie Dienstgeschäfte bes beurlaubten Uffesjors Herrn

Mattheus, bestehend in Grund ., Civil : Prozefie

es, in den weitelen Kreisen immer mehr Unter-fütigung zu finden. Sie hat bereits drei Baisen-häuler aus eigenem Mitteln errichtet, die sie ebenso unterhält. Das Waisenhaus "Glische durg" zu Kömbild in Weinirigen mit 78 Knaben und 26 Mädchen, das Waisenhaus zu Canthi in Schlessen und 40 Knaben und 19 Mödchen und das "Neuther-Kint-Hauls" zu Osnabrüch mit 79 Knaben und 19 Mädchen, zusammen also 261 Kindern, die siere durch richtige Erziesung einer unsicheren Rufunft entrissen erreben. Der einer unsicheren Butunft entriffen werben. Der Reingewinn bes Jahres 1901 betrug 64 716,08 M. Neingawinn des Jahres 1901 betrug 64 716,08 M. Jirlöge der gefählischichen Ungunst des vergangenen Jahres blieb der Ertrag allerdings nun iast 5000 M. hinter demienigen des Boriofpres zurück. Das aber des Interese nicht zurückgangen ist, zeigt der Umstand, daß die Bahl der Hechtendind gewachsen ist. Es konnte außerdem der Beschundig gelagt werden, ein viertes — zweites katholisches Artigerwalfenhaus im Welfen des Neiches au errückten. Im Anterim Beften bes Reiches ju errichten. Im Intermals barauf aufmarkjam gemacht, bas ber Leiter ber Fechtschule Nr. 17 Namslau – Kamerad Paul Koschwig — jede, auch bie Rametan Juli Rolgwolg — jede, auch die fleinste Gabe dankbar entgegen immt, ebenso auch Sammel-Dhjecte, als Sigarrenabschnitte, Sigarrenkänder und Staniolkapfeln mit herz-lichsten Dank zur Berwerthung übernimmt.

Provingielles.

Probinzielles.
— Der Deutsche Kriegerbund und der Preußische Landes-Kriegerbund werden im Jahre 1903 de Abgeordnetentage in hirdsterg abhatten; infolge bessen in die der adhitädrige Provinzial : Krieger-Burdont inatsinden. — Die Deutsche Krieger-Burdont inatsinden. — Die Deutsche Krieger-Burdont in der in des ericbeinen

battir wird die "parave" woogenitig zweimal ericheinen.

— [Polizet und Publitum.] Sine Muter-Polizet, der sich eigentlich jede Stadt rissmen können sollte, hat die Stadt Dels. Die Delser "Lotomotive" schreibt über das Versältnis der Delser Polizet in digtet zum Delse Ausglichtum während dewalt unserer Stadt hatte wirklich in diese Sewalt unserer Stadt hatte wirklich in diese Zeit kein leichtes Auf. Früh beim Tagesgrauen galt es auf Posten zu sein, den gangen Tag über gade es anstrengenden Dienst und Koends sies es, noch lange auf die Empfangnahme der Befehle für den solgenden Tag zu warten. Und wenn ein Mann wie unser herr Kommissert der ein den noch gegen jedermann ein treumblickes Ericht zeigte, auf jede müssige und unnüge Frage gefällig unst geen jedermann ein freundliches Gestatt zeige, auf jede müssige und unnüße Frage gefällig Rede stand, so sit dies eigentlich ein Wunder zu nennen. Dem Gerrn Kommissarius und mennen. Dem Gerrn Kommissarius und allen seinen Untergebenen gebührt hobes Lob für ihre Freundlichteit dem Bublitum gegenüber. in the Freinwickel den Johntum gegenwor.

— [Ein diebisches Dienstimadhen.] Die Gastwirtsin Koch in Jauer machte, wie dos "Liegn. Aggelle" chreibt, in den Monaten Februar und Marz die Wahrnehmung, daß sie bestöhlen wurde. Ihr Argundyn richtete sich Forsteinung der Bettager.

Diefer las bie verschiedenen Geschäftsbrief bis er als letten ein zierliches, mattblaues, buftenbes Briefchen aufnahm und baffelbe, ebe es bffnete, neugierig von allen Seiten be-

"Aus Robenburg?" meinte er bann finnend,

"wer fann mir von da ichreiben?"
"Major Stödert vielleicht", entgegnete Elfriede.
"Stödert? Stödert? — Den Namen habe

"Siddert? Siddert? — Den Namen habe ich schon gehört, kann mich aber für den Augenblid absolut nicht bestimmen."
Frau Major Siddert war eine Jugendreundin unser seitster war eine Jugendreundin unser seitsgen Mutter. Erinnerst Du Dich nicht, wie dieselse einsi schon alle Borbereitungen getroffen hatte, es kann seben Jahre her sicheren, Sidderts zu beliuchen, als sie die kungenentzündung bekann, die sie for frank und sich sie immer machte, daß sie uns dann zu bald entertssen wurde. riffen wurde.

rissen vourde.
"3a, ja, gang recht", bemerkte Jans. "Ich erinnere mich jetzt, sehen wir, was die Frau Major von uns will. — Her, stese, sagte er nachdem er das Briefchen überstogen hatte und es der Schwester reichte; "Du sollst sie deuchen, sie möchte die Tocher ihrer Jugendfreundin kennen sernen und noch etwas Genaueres über, der Lebenstänke erfahren. " beren lette Lebensiabre erfabren

beren lette Lebensjahre erfahren."
Cliftiebe flatische vor indlicher Freude in die Jände. — Welch' eine herrliche Aussicht war das für sie, die noch faum in die große Belt hinaus gefommen war, und nun wochen-lang in feinem vornehmen haufe als Galt wellen jollte. — Denn Frau Major Stödert hatte gleich gebeten, daß Efriede ihren Beluch nicht zu turz bemessen möche. Und ihre versiorene Mutter hatte ihr öfter von dem Kelchhum und Lugus das Stidertiffen Louies erablit. bes Stodert'ichen Saufes ergablt. -

bes Rothen Rreuzes.] Gegen bas Central-Komitee der deutschen Vereine vom Kothen Kreuz und seinen Borsigenden werden in einem Theil der Presse immer von Neuem Borwürfe gerichtet, die den Zwei haben, die Thätigkeit besselben der Parteilichkeit zu beschwickzen, weit angeblich im südafrikanlichen Kriege das Nothe Kreuz nicht in genügendem Wasse hisseriet der gerichten sie, Demgegenüber missen folgende Thatlachen noch eine Liefer Millen weiter wir der der vernigegeniset inden jogende Louistungen inder einmal seingestellt werden. Bei Ausbruch des südorikanischen Artieges erließ das Central-Komite einen Aufruf zu Sammlungen und entsandte, ohne deren Ergebniß abzuwarten, eine gut und ohne beren Ergebnis abzuwarten, eine gut und borgättig ausgemöhlte, reich ausgerühltet Sachnitäts-Trebeition nach Pretoria, welcher im Berlauf der nächsten Wonate zwei weltere folgten. Das Personal befer Ergebitionen, Aerzte, Megerinnen und Pfleger, übte während langer zeit zum Theil unter großer Gesahr für Gelundbeit und Leben eine von beiden trieglichrenden Partieten auf dem Ariegssichauptag gleichmäßig ansetzenen Erkaltstett aus beren Kriegen bei wehr reten auf dem Kriegsfundpung greundung un-erfannte Thatigfeit auß, deren Holgen bei mehr als einem Mitgliede berfelben zu eruften Er-frankungen führten. Als der Arteg, wie es damals ichien, einen Abschluß erreicht hatte, die Abordnungen allmößig von dem Kriegsischauplah auf dortige Unordnung zurückgezogen und in Pretoria fonzenitrt worden waren, war aus solgenden Stünden ber Augenbild für deren Küdderulung gekommen. Einmal feste es an genügender Schätigkeit für vielelden, da der dem andige, woch beitegende Bedarf in überreichen Maße gededt war, und sodann war pnach dem ertittenen Stradgagt im ungewohnten Klima eine Mößlung des Personals gedoten. Alle and deren hierfür angegebenen Gründe berusen auf Abordnungen allmählig von dem Kriegsichauplas

freier Erfindung. Das umfangreiche Material wurde zur Berfügung der Buren-Hösspitäler zu-rüdgelassen. Schließlich erforderte aber die ostaffatifche Erpedition eine nationale, feber anberer worgesenbeskerwerthung berhalft jeder underen worgeschiede gernerthung berhalft je fein und bleiben wird, daß bei nationaler Inanspruchnabne jede internationale Hälfgleit unterbleibt. Auch die vom Russischen und Hollandigen und Hollandigen Rochen Kreuz nach Sidafrika entsandern Abordnungen ketug nach sidafrika entsandern Abordnungen kehrten nach und nach in die Seimath zurück. Das Wiederausseben des Kriegszustandes in Südafrika legte dem Central - Komitee nach Abschluß der legte bem Central - Komitiee nach Abschluß der Thätigteit in China die Erwägung nahe, neue Abordnungen aussumissen und von Kriegs-ichauplatz zu entsenden. Wie die Miten des Komittees Geweisen, hat dassselbe in bieter Richtung zu mehreren Malen den Bersuch erneuert, konnte jedoch einendemeit wie eine der anderen Geselli-ichaften vom Rotisen Kreuz das hindernist aus dem Wege räumen, das in der neglischen Be-lezung der Jugangskinten besieht. Englischer-leits aber wurde wegen vorzessommer Unregel-mäßigkeiten und Unzuträglicheiten, wohl in Folge privater Unternehmungen, die Hille die Konvention enthält hierbeit eine Bestimmungen. Das Central-Komitee fonnte bei diese Sachigae umsoweniger einen Anlaß sinden, einen neuen umsoweniger einen Anlaß finden, einen neuen Apell an die Opferwilligkeit in Deutschland gu richten, als es für die Berwendbarkeit der Mittel richten, als es für die verloenvourter ver and als an-feine Sewähr übernehmen konnte, und als an-bererseits verschiedene Buren Romitees, so die verseits verschiedene Buren Romitees, so die Buren-Centrale in Minden, ihrerfeits Schmites, fo die Buren-Centrale in Minden, ihrerfeits Samm-lungen veranstalteten, deren Ergebnis den Ge-fangenen und den Konzentrationslagern zu Gute tommen sollten. Das Central Komitee dom Rothen Rreuz wandte baber ben Reft feiner

Mittel biefen Zweden theilweise durch Bermitt-lung der genannten Centrale zu. Bet der Bil-dung des Guren-Hilfschundes, dessen Mittel die dem Anthen Kreuz f. Zt. zur Berstägung ge-stellten des Weitem überslegen, kam der Gedanke der Abseitung neuer Sanitäts-Speditionen, zu welcher der Borstgende des Sentral-Komitees sich solort bereit erstätzt, ossen die bestiegenden Hinegung. Die Bordereitungen waren bereits soweit gedieben, daß das Persaual namentlich bezeichnet und die Anpassung der Auskrüftung an die beränderten Berbältnisse des ziehzen Korden zuständers in allen Einzelseiten berathen worden war. Aus den der angeschieten wuste and deies Mal die Absendie diese untersseiben. So sehr in Central-Somite diese sachlage be-dauert wird, und so gern es stets bereit ge-wessen weiter der der der Mittel Diefen Bweden theilmeife burch Bermittbauert wirb, und so gern es stets bereit gewesen ware, die Hulfsthätigkeit im sudafrikanichen Ariege in bemöhrter Weife ortzuschen untien Ariege in bemöhrter Weife forfunden, ebenso muß bei dem Fortbestehen der mit serichen Mittellen ausgestateten Buren "Gustiese Komitees die Unterfiellung mit Entschiedenscheite Buren zurächgewiesen werden, als binne die Bereitwilligkeit, die Bereits-Organisation vom Rochen und Bereitschaften und kriffen um die Gesen zur Berschauen auf kriffen um die Gesen vergiert, vie Leine-Ligatinital vom Arthen Kreug aur Verfügung zu stellen, um die Folgen ber Katastrophe auf Wartinduse zu mildern und hierstin beitimmte Gaben zu vermitteln, einen anderen Beweggrund haben als den einfacher menschlicher Empfindung. Sine soldse hatte sich biefes gerifdrenden Naturereignisse überall, auch biefes geritbrenden naumber Es fonnte baber in Deutschland, fundgegeben. Es fonnte baber angenommen werben, daß die Gelegenheit ihr Ausbrud ju verleiben, auch weiteren Rreifen nicht unerwünscht fein wurbe.

(Fortfesung folgt.)

— Pie naturgendhe Grnafrung des Saugtings ist undeftritten briefnige an der Bruit der Mutter. Die Mitter in der Mi

au berliegen bropte.

Die uns vorliegende Rummer 22 des "huslichen Mathgebers" bringt wiederum nur geitgemäße
und die Frauenwell dußerlt interesante Beiträge. Gogento im erten Artielle "Nätumen und Rinber" ben
Ettern aur Rificit gemacht, ibren Kinbern ben ibealen

centimeter 50 und mehr betragen.

ftrafe 47, entgegen.

Ordnung

betreffend bie Erhebung von Markfftanbegeibern bei Benugung öffentlicher Plage und Strafen ber Stadt Ramslau mahrend ber Jahrmarfte.

Diese Ordnung tritt sosort nach ersolgter Beröffentlichung durch das Ramslau'er Stadt-blatt in Kraft. Bon demielben Zeitpunkte ab wird die Ordnung betreffend die Erhebung von Markistandsgelbern bei Benugung öffentlicher Plätze und Straßen der Stadt Ramslau während

Martstiandsgeldern bei Benutung dipentlicher Plätze und Stragen der Stadt Namstau während der Jahrmärkte vom 17. Juni 1897 aufgehoben.

Ramstau, den 30. Juli 1901. (L. S.) Der Magistrat. Schulz.

Korstesender Martstandsgeldraft wird auf Grund des Jild des Juständigkeitisgesetze vom 1. August 1883 in Berbindung mit § 1 des Gestes vom 26. April 1872 für den Zeitraum von 5 Jahren, vom 17. Juni 1802 ab, hiermit genehmigt.

Brestau, den 20. September 1901. (L. S.) Der Rezirksansschust.

Borstehender Tarif wird hierdurch veröffentlicht. Ramslau, den 23. Mai 1902. Der Magiftrat. Schulz.

Befanntmachung.

Bewerber müssen mit sammtlichen im Magistrats und Polizeburean vorkommenden Geschäften im Allgemeinen, beinders aber mit der Bearbeitung der Jinabilditäts und Mleres-versicherungs-, den Unsalversicherungs- 2c. Sachen, mit der Militärstammtrollensührtag, dem Kalkulatur- und Meldewesen vertraut sein.
Gehalt 720 Mart jährlich, Probedienstzeit 6 Monate. Die Stelle ist pensionsberechtigt. Anstellung ersofgt mit Beamteneigenschaft auf gegenseitige Immatliche Kündigung. Militäramwärter mit gleicher Vorköldung erhalten den Vorzug. Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen sind die Nordin I. Juli d. 38. an uns einzureichen. Namslau, den 31. Mai 1902. Der Wagistrat. Schulz.

Aufruf.

Die Kunde von dem unermestlichen Unglud, welches über die frangöfische Kolonie der Jusel Martinique hereingebrochen ift und in einem Augenblid mit zerftörender Gewalt ungablige Menschene und werthvolles Sigenthum vernichtet hat, ruft von einem Ende der Welt zum

menichenenen und werthvolles Eigenthum vernichtet hat, ruft von einem Eide der Welt gum anderen tiefe, ichnergliche Theilnahme hervor.

Siner Anregung seiner Allerhöchsten Brotektorin Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin solgend, glaubt das unterzeichnete Sentral-Komittee durch einen Aufrus zur Betheiligung an ber den Ueberlebenden zu gewährenden Hilfe ben Winschen aller Derer in Deutschland gerecht zu werden, die, bewegten Derzens, durch eine Spende ihrem Mitgesuhf Ausbruck verleihen mochten.

verteihen mochten.

Ge Bermittelung bes "Nothen Areuzes", bessen über ben Schranken jedes trennenden Unterfchiedes siehenden Zweck und Ziele allen Wolkern gemeinsam sind, entspricht der sollbaren Hallsbereitschaft aller Nationen in Leid und Noth.

Gaben nimmt die Kasse der Königlichen Teehandlung in Berlin W., Behren-

Sammelftellen werben eröffnet, die Gabenliften in ber Breffe veröffentlicht werden.

Witchenfraße 78
Das Central-Komitee der Deurzusen.
und des Preußischen Landesbereins vom vonschaften Bornt vonschaften Von Britzen und Königlicher Kammerberr,
von Spih,
von Spi

Bei ber biesseitigen Berwaltung ift die Stelle eines Bureau-Affiftenten jum 1. October

Bewerber muffen mit fammtlichen im Magiftrats: und Polizeibureau vorkommenden

§ 2. Angefangene Quadratmeter werden voll berechnet, wenn bie überfchießenden Quadrat-

behrochen. Granis - Beilagen "Kür unfere Rieinen" (illustr.).
"Aus Beit und Leben" (illustr.).
"Mus Beit und Leben" (illustr.).
"Monnennentbereis bierteilhöhtich 1,40 Mart.
Brobenumnern iberzeit irei erköllich vom Betage
nobert Schneeweiß. Bertin W., Eilenacherfingse 6.
— Offisieller Fätzere für Wösteisesen und die
Anelppur, Ausgase 1902. Hartmann's Sodemecum.)
Delier Bibere beguech, in authentischer, Insper Form
Arzsten wie Laien Aussichen untertigen ber AnelppsAldfung der Zodestitate vorangegangen führ, wird sich

tur und der Kurderköllnisse in Worishosen au geben, und enthält u. A. aus dem Werte des Herrn Dr. med. Baumgarten: "Ein kortschritt des Wösserheiterfabrens" bei sit vollen zwer den kortschritt des Wosserheiterfabrens" bei sit vollen zwer den kortschriftige Eigenschlich eine Vollen zwer der den kontre geigneten Driginal Edd der Kortschriftigen Dorrekter geigneten Driginal Edd der haben der Kortschriftigen der Vollen der Mitterkeiter Vollen der Kortschriftigen der Vollen der Vollen

Gras=Berpachtung.

Connabend ben 7. b. Dits. fommt bie gefammte Gras : Dugung im hief. Stadtforft jur Berpachtung. Der Termin beginnt Rachmittags 2 Uhr an

Gin Tijchler und noch einige Tagearbeiter fonnen bei gutem Lofn in der Telegraphenftangen-Judereitungsanftalt dei Heffenstein sogleich Beschäftigung finden. Delbung beim Letter der Unfalt.

eaen der weitaehenden Haftufficht

E. Vogt.

Dienstag ben 3. b. Mts.

eine Siedemaschine mit zwei Schneibemeffern,

maschine öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung ver-

Thilo, Gerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung.

Um Mittwoch ben 4. Juni er. Bormittage 11 Uhr

rbe ich hierfelbst im Pfanblotale (Amtsgericht) I Uhr mit Regulatorwerk, 1 nußb. Schrank (zweithürig), 1 großer Waschtilch (modern)

Um Donnerstag, ben 5. Juni cr.

1 eif. Beldschrank, 1 Damenfahrrad, 1 Regulator, 1 Diplomaten, 1 Berren. Bureaufdireibtifd, 1 geftridienen Schrank, 1 Ladentifck (zweitheilig)

Zwangsversteigerung

Donnerstag ben 5. b. Dits.

1 Rleiderschrant (buntel polirt). 1 großen Spiegel mit Unterfas

in Namslau.

Riridenverpachtung. Um Dienstag ben 10. Juni 1902 Rachm. von 1—2 Uhr

bie Ririden an bem Groß-Marchwiter Bege meifibictend verpachtet werben. Pachtbebingung: Sofortige Babilung bes Bachtbetrages.

Die Forst-Deputation.

Befanntmachung.

Melbung beim Leiter ber Unftalt.

gen der weingeneitsen Haftynicht kann ich meine Wellen-Babean-fkalt dem geehrten Bublikun ferner nicht mehr zugänglich macher.

Zwangsversteigerung.

Nachm. 41/2 Uhr werbe ich im Bohla'ichen Galihause in Co-phienthal, anderweitig gepfandet,

eine Getreide = Reinigungs=

in Namelan.

öffentlich meistbietenb versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Bersteigerung.

Nachmittag 2 Uhr werbe ich in Reichthal (Brauerei)

1 Partie Bopfen, 4 Pferde, 2 Kaften-wagen 4", 1 P. gute engl. Gefchirre,

öffentlich meistbietend versteigern.

Radmittags 3 Uhr werbe ich im Gowin'ichen Cafthaufe in Steinersborf, anderweitig gepfandet,

öffentlich meiftbietenb tbietend gegen Baarzahlung ver-

werben auf bem

Dominium Simmelwitz

Die Gutsverwaltung.

Rahnweihfest

Krieger-Vereins Simmelwitz.

am Conntag, ben S. b. Mts. Abjuhr per Gijenbahn 12,50 Nachm. Der Verein sammelt sich am Eingange von Simmelwis am Wege nach Lankau um

Angug: Bereinsangug mit Abzeichen obne Scharp

Bahlreiche Betheiligung wird erwartet.

Zentzytzki, Hauptmann a. D.

Berschönerungs=Berein Namslau.

Donnerstag, ben 5. Juni er., Abends 8 11hr

General - Versammlung

im "Brauftübel" ftatt.

tatt.

Tagesorbnungslegung pro 1901.

Yahresbericht und Rechnungslegung pro 1901.

Wahl des Borsandes pro 1902.

Arbeitsplan pro 1902.

Mittheilungen, das Sommersest betr.

Um gablreiches Ericheinen wird gebeten. Der Borftand.

Männer- (#) Curnverein Mittwoch ben 4. Juni er. Mbende 1/29 Uhr

General=Derjammlung im Bereinstofal. Der Borftand.

Der Musvertauf bes Bertha Störmer'schen

Beifemaarengeschäfts mabrt nur noch furge Bett. Die Preife find bebeutend herabgefest, es ift sonit Jebem Gelegenheit geboten, billig gu

Heinrich Freyer, Nachlaß: Pfleger.

in frijcher Füllung, als:

Biliner.

Sarlehner Bitterwaffer, Emfer Krähnchen, Karlsbaber, Oberfalzbrunnen,

Marienbader zc. Schwämme, Babefalze,

Hohenzollern-Drogerie, Carl Grimm,

Rrafauerftr. Rr. 11.



Berlin, ben 15. Mai 1902. Bilhelmstraße 78

Storm's & König's O. Opitz

Ral. Preußische Kotterie-Einnahme.

Bu ber am 8. Juli b. 38. beginnenben Biehung ber I. Klasse ber 207. Kgl. Prouss. Klassen-Lottorie find Loofe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Abichnitten noch Faltin, bisponibel.

Rönigl. Lotterie: Ginnehmer.

Congress: Corlettes, weike Sonnen-Schirme, weiße Handschuhe, weiße Tedergürtel, elegante Cravatten, Bänder.

Richard Hauschild

Schubwaaren=Magazin Namstau, Klofferftraße 26. Billigste Bezugsquelle

Damen, Herren u. Kinder. Specialität:

Goodyear Weltartifel. *********************

in stets frischer Füllung als:

Biliner, Obersalzbrunnen. Ofener Bitterwasser, Apenta-

Friedrichshaller Bitterwasser, Emser Krähnchen.

Karlsbader Schloss- u. Mühlbrunnen, Levico,

Roncegno etc. etc. empfiehlt die

Adler - Apotheke

Dr. U. Schoenenberg. X00000000000000000

"Die Berliner Range"

Frau Potte in Rukland

erfcheint ben 5. Juni.

Cart. 1.- M., geb. 1.50 M. Beftellungen bierauf nimmt entgegen

O. Opitz.

Photographische Apparate und Bedarfsartitel

Carl Grimm, Hohenzollern-Drogerie,

Krakauerstrasse No. 11.

Billigfte Bezugsquelle.

Waschpulyer

itäten als vorzüglichstes Waschmittel giebt blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche

Il schont das Leinen in überraschendster Weise II

Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren.

Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc. vom hygie-nischen Standpunkte aus nicht dringend genug zu empfehlen.

Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwaarenhandlungen. **L. Minlos & Co.,** Köln-Ehrenfeld.

Schüler-Concerte der Musikschule zu Leipzig

werden besonders nachgenannte Clavierwerke durch Beifall ausgezeichnet:

= in der Anfängerklasse: : Kruber's reizende leichte Tänze und Volksweisen. Von gefangen, allmählich schwerer werdend. Vom allerleichtesten an-

= Die darauf folgende Stuf^: =

Alpenklänge von Franke, Weihnachtsglocken von Sehm, Auf grüner Flur von Tourbié, Korallenlippen von Tourbié, Moselblümchen von Tourbié, Im Sternenschein von Tourbié.

Die fortgeschrittene Klasse

legte Ehre ein mit: Meereswogen, Concert-Walzer von Labadie, Blumengrüsse, Gavotte von Lohr, Waldmärchen, Gavotte von Mittmann. — Zuletzt sang ein Chor junger Damen Sopran I, II und Alt unter der Leitung des Herrn Directors Bünte's reizende Chöre: Mondnacht und Der geschwätzige Bach.

Sämmtliche Compositionen stammten aus dem bekannten Verlage von Karl Fritzsche, Musikallenhandlung, Leipzig 28,

welche in allen Fächern der Musik grosses Lager hat und Verzeichnisse über jede gewünschte Specialklasse der Litteratur kostenfrei verschickt. <u>XOPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPPP</u>

täglich frisch geröftet, in feinen und feinsten Qualitäten, empfiehlt das Pfund 0,80 M., 1,00 M., 1,20 M., 1,40 M.

1,60 M. und 1,80 M. Otto Faltin.

Maler-. Tischler-. Maurer-

für gewöhnliche und Dekorations-Malerei, trocken und streichfertig,

Lacke

in grosser Auswahl und vorzüglicher Qualität, sowie

Pinsel

für alle Gewerhe äusserst preiswerth. Firniss, Leinöl, Carbolineum, Beitzen, Schellack, Leime,

Politurspiritus Broncen,

feinste "Hochglanz", in allen Farben billigst. Niederl, des Prima Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.

Musterkarten zur Verfügung. Hohenzollern-Drogerie **Carl Grimm.**

nur Krakauerstrasse No. 11.

Wagenverkauf.



giebt Suppen und Saucen, Gemüse und Fleisch Kraft, Wohlgeschmad und Farbe. Generalvertreter für Schlesien und Posen:

Oscar Bruck, Breslau, Sonnen-Str. 11.



Gegen Fussschweiss

empfiehlt Waltsgotts Präservativcream

Gerlachs Lanolin-Streupulver, Salicylsäurepulver. Salicyltalg, Alaunpulver zum Baden, Maass'sche Phönix-Sohlen.

Oscar Tietze.

Germania-Drogerie und Selterwasser-Fabrik

Ein möblirtes Bimmer,

Ring, vornheraus, vom 1. Juli cr. ab ju ver-miethen. Bu erfragen in ber Expeb. b. Bl.

Möblirtes Zimmer

Sin halbgebedter, guter Bagen ift vornheraus zu vermiethen. Bu erfragen in ber billig zu verfaufen. Raberes in ber Streb. b. Bl. Expeb. b. Bl.

Altes Gold und Gilber, getragene Juwelen tauft gu bochften Breifen

Osw. Jander, Uhrmacher und Goldarbeiter.

Baltegott's Rufertract:

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussiehend, echt und dauerhaft färbend, Russis, ein seines, haarduntselndes Haardl, sowie Hutharungspulver zur leichten Entsernung lästigen Haarvuchtes der Dannen, empsiehlt

Dr. U. Schoenenberg.

Schneidergeselle tüchtiger tann balb in Arbeit treten bei F. Drobet.

Sine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Entrée und Beigelaß ift zu vermietien und 1. Juli ober 1. October zu beziehen. Sugo Bante, Klosterstraße.

Sine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist bald zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. **Ferd. Krichler.**

Sine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und Ruche, ist zu vermiethen und October zu beziehen.

Versehungshalber ift eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Ruche und Beigelaß, zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Ab. Toebe.

Schützenhaus Bernstadt i. Schl.

Bu ber am 5. Juni b. 3. ftattfinbenben Einweihung meines neu errichteten Bartens erlaubt fich hierdurch ganz ergebenft einzuladen Baul Schütze. Anfang des Concerts 5 Uhr Nachmittags.

3um Eisbein= u. Dötelfleisch=Effen

auf Donnerstag, den 5. b. Wits. labet freundlichft ein D. Willer, Gaftwirth.

Gi	enbahu-A	urfe.
Richtung	Namstau	— Bresla

	Bormittag		Na	App		
Namslau (von Oberjchil.) an Vernikalu ab Vernikalt Oels ab Vers lau ObliBhf. an OdliBhf. an	5,03 5,22 5,40 5,43 6,21	8,25 8,41 8,59 9,03	1,30	5.17	5,30 6,06 6,25 6,43 6,56 7,35 7,47	8,5 8,5 9,1 9,2 9,3 10,1 10,2

Richtung Breslau - Ramslau.

Breslau			
Obth.=Bhf. ab Oels an Oels ab Bernstadt Namslau . an bito (nach	6,30 10,55 7,07 11,36 7,10 11,41 7,29 11,59	1 1 1 1 1 1	11,29 12,10 12,15 12,34 12,55

Richtung Ramslau-Oppeln.

	Bm.	Nad	m.	Abe	nds
Namelau . ab	8,28	12,52	5,59	9,05	
Simmelwit . "	8,36	1,	6,07	9,13	_
Naffadel "	8,48	1,10	6,19	9,26	-
Edersborf "	8,55	1,16	6,26	9,33	_
Dammer ,,	9,06	1,25	6,87	9,46	-
Carlsruhe ,,	9,25	1,38	6,55	10, 01	t 10,15
Jellowa an	10,12	2,16	7,42	-	11,03
Jellowa ab	10,28	2,23	7,46	- 1	11,04
Oppeln an	11,25	3,10	8,35		11,54

Richtung Oppeln-Ramslau.

	Bormittag		Nac	Mbb.	
Oppeln ab	5,33	9,18	1,10	8,56	1-
Fellowa an Fellowa ab	6,19	10.10	2,05	4,49	
Jellowa ab	6,29	10,23	2,18	5,07	-
Carlsruhe "	7,20	11,14	2,57	6,11	11,10
Dammer ,,	7,36	11,28	3,08	6,37	11,26
Edersborf "	7,49	11,41	3,18	6,51	11,39
Nassadel "	7,56	11,48	3,24	6,59	11,46
Simmelwin "	8,07	11,59	8,88	7,10	11,57
Namslau . an	8,16	12,07	8,40	7,18	12,05

Marktpreise ber Stadt Ramslau vom 31. Mai 1902.

7 4 3 5	80 50 80 70	17 14 11 15	30 80 20	16 13 9 14	80 50 80
4 3 5	50 80	14 11	80	13 9	50 80
26 2 7 5 9	 40 50	-	=	24 1 6 4	86 80 90
	27	2 - 7 40 5 50	2 — — 7 40 — 5 50 — 2 20 —	2 — — — 7 40 — — 5 50 — — 2 20 — —	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Beilage zu Nr. 42 des "Namslauer Stadtblattes."

Ramelau, Dienstag ben 3. Juni 1902.

gegen das Diensimädgen, in deren Reiselord ichtießlich ein Kleines Warenlager gesunden wurde. Außerdem kan das Madden in den Verdacht, aus der Kohnstude der Frau Roch aus der Ansleite im Schreibseretalt zuei Zehmankließe, die heiten Kohnstude der Krau Koch aus der kleinendet zu haben und zuer mittels Agdeichtüssel. In diesem Falle leugnete sie de Khot glattweg, die übrigen Sachen will sie khols gleinden, theils "gelichen" haben. Rach der Beweikaufnahme sielt der Gertchisbor die Anspellagte, die Kläschieße L., jest in Namstau, des Diebliaßlis sowohl an den Sachen, als auch an dem Gelde für schießlig und verurtheitlie sie zu dere Monaten Geschangtis. Naim pritich 30. Wal. Im Klingesbeutel der Kirche zu Jülgendorf, wurde eine alte Münge vorgelunden, die von der Dietelion des Musieums schleißler Atterführer als ein Denar aus der

geit des römischen Kaisers Nerva aus der Beit des römischen Kaisers Nerva (96—98 n. Chr.) begutachtet worden ist.

geit des romiguen sannten.

Chr.) Segutachtet worben ist.

Bunzlau, 31. Mai. Ein Eisenbahmunfall ereiginete sich heute Wormittag in der Nahe der hiefigen Etation. Kurz nach 11 lüfr, als der nach Dobrau bestimmte Kieszug die letzte Weiche passierte, legte der Weichensteller die Weiche zu zeitig um, weil er annahm, daß der Aug bereits über dieselbe hinaus sie; infolgedefien riffen lich die letzten vier Wagen los und drei von diesen entgleisten. Einer davon legte sich vollkändig um. Der Zug sich nach Dodrau rufg weiter, dan ihmande etwas bemerth hatte. Aus Kohlfeuhrt wurde sofort telegraphisch auf Wreitszug mit den nöthigen Arbeitern requiriert; num */s2 fuhrt wurde sofort telegraphisch ein Arbeitsgug mit den nöthigen Arbeitern requiriert; um %2 Uhr waren die Aufräumungsarbeiten soweit beenbet, daß der Breskauer Schnellzug, der sonst furz nach 21 Uhr hier abgeh, die Stelle im langlamiten Tempo passieren tonnte. Der Schnellzug von Görstis sowie einige Aufrezige hatten Verschaungen. Personen sind nicht zu Schaelbarn gekommen. Raum durg (Queek), 30. Mai. Ein seitetenes Glück hatte vor einigen Tagen ein Fischerns Glück hatte vor einigen Tagen ein Fischern im benachbarten Ullersdorf. Er fing im Quetk

mit bem Taucherhahmen einen Hecht von 18 Phind. Der alte Kuricke, der mohl ein durch-schuttlickes Benickentere führter fich hatte, und besten Ridden wie mit Moss bebeckt aussach hatte als letzt Mahlzett einen Fisch von 11/2 Phind magen.

Bermifchtes.

- [Original-Mittheilungen über Marinewefen.] Die außerorbentliche Beliebtheit, beren fich die beutschen Schiffe bei bem reifenberen sich die deutschen Schiffe bei dem restenden Ausbildum erfreuen, zeigt sich gewärtig, wo die im Auskande ansässigen Englänen Mondon pligern, wieder in genaren zur Krönungsfeier nach London pligern, wieder in ganz außerordentlichem Maaße. Der Nelchspolidampfer "Bahgern", von Dstassen der neinigen Platz frei, der Zanupfer "Bardsorfie" von der Austral-Knitte des Nordveutschen Elohd kam mit 635 Kajütsbassigigeren beim. Unter den mehr als 200 Passigisteren 1. Klasse befanden sich nur etwa 20 Deutsche alle übrigen waren Engländer, darrunter die Frau des englichen Gwiverneurs von Eeplon mit Tochter und Vegestung, sowie viele andere Engländer, welche in den Golonten hoße Stellungen besteiben. Auch die nächsten von Litalien und Auftralien sommenden Dampfer sind von Kultkand ausberkauft.

Neiningel Verteien. Ann, vie nachgene von Dampfer sind vollfänig ausderfauft.

— Deuticher Ediffs-Verker in Neapel. Die außerordentlige Junahme des deutichen Schiffsverkefre in Itseavel. Die außerordentlige Junahme des deutichen Schiffsverkefre in Italien ersuhr Anfang diese Monats wiederum eine harafteristlige Beleuchtung durch den Umfland, daß in einem Zeitraum von nur 2 Setunden 4 deutigke Schiffe mit ausamen mehr als 36000 Donnen Gehalt in Neadel einliefen, nämtlich der Dampfer "Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie und die Dampfer "Bardarossa", "Aller" und "Trave" dom Nordbeutigen Lobb, Au dersiehen Zeit lagen nur 5 englische Schiffe im Kosen, weich einem und nicht 14000 Tonenen Gehalt aufwiesen. Beiter bei herr Weiter der

lichstem beißen Wetter vom Zimmerstein ber Ray bie Einjährig = Freiwilligen Dottor ber Chemie Ernst Brezina und Dottor von Baper ab. Die Abgestürzien tourben um 10 Uhr Bormittags mit zertrümmerten Schabelbeden beim Einstieg bes Immersteiges aufgeinnben. Die beiben jungen, etwa Zöjährigen Männer standen am Beginne einer hoffnungsvollen Laufbahn.

- Ueber Cbifons neuefte Erfindun — never Svijons neueste Ersindung (ein elektricher Motor für Automobile) macht ein Kabel-Telegramm aus New York noch folgende Mitthettingen: Die elektrische Satierte in dem von Schjon fonfrunten Automobil-Wotor besteht aus kleinen Sisen und Rickstand Wickstand und Midelplatten in einem bermeilich werkflussen Weickstand. ginnen.

ginnen. — [Altertümerfunb.] Wie die Kö-nigsberger "Hart. Ig," meldet, hat der Mettor Hollas im Königlichen Forst ein Gräberseld ent-dect, in welchem sich 150 Urnen befanden, die bedt, in welchem sich 150 Utren befanden, die allerdings zum größen Theil beschädigt waren. Gerner wurden eine Angahl von Messertlingen, Zanzenspitzen, Gewandnadeln, Girtelschandlen, viele Persen aus Bernstein, Thon und Slas, sowie eine römische Münge aus der Zeit Kaiser Gordans III. (238 bis 240) gefunden. Der Jund wurde dem Prussa.

bem heurigen. Auf einem Landgute in Reiste (Regterungsbezitk Arnsberg) besindet sich vor einem Wohnsaufe folgende Inschrift: "Dies Jaus ist erbaut im Jahre 1802, als den 17. und 18. Mai der tiefe Schne lag," Rach serneren Feststellungen hatte der betressend Landestheil, das Sauerland, ungeachtet von Schne und Eis, 1802 eine gute Ernte. Aachen, 31. Wal. Exhölisch Simar vermachte jehn bebeutendes Vermögen dem Kölner Erzbischichen Stuhte sur des Vermögen dem Kölner Erzbischichen Stuhte für das Bonner Theologenfonntlich

logenfonvitt.

Schiftschichen Stuhle für das Bonner Theologentonvilt.

Stuttgart, 31. Mai. Die Angestellten und Bedeinsten der hiefigen Straßenbahn traten, da ihre Forberungen von der Direttion nicht bewilligt wurden, beute in den Ausfiland. Der Straßenbahverfehr ist völlig eingestellt.

—[Unterischag ungen eines Offiziersdurischen Illnter Kindham der von eine ab Ifiziersdurischen Internationale und ihre Buricke eines zur Unteroffiziersschule in Postdam fommandierten Lentinants Lüchtig geworden. Die namhafte Geldhumme eignete fich der Vurschen der in der Nochum zeitels durch Einfrüse, die ein der Nochum zeitels durch einkrüsche, die ein der Nochum zeitels von der Verlächen aussichte, an. Am 26. v. Mis. begab er sich aus der Kohnung eines Vorgelesten aussichte, an. Am 26. v. Mis. begab er sich aus der Kohnung eines Verlächen der ihre für der der Verlächen der

gang given der Deet Geging der bet Geging better ber Station Scoo mit meer wurden eine Angahl von Meljerklingen, nigenspissen, Gewandbuadeln, Gattelschausen. Machanisen aus Bernstein, Thon und Glas, volle eine römische Münze aus der Zeit Kaifer Keisender Krains wurden zertrümmert. Die verdank III. (238 bis 240) gefunden. Der widank III. (238 bis 240) gefunden. Der widank III. der Mrufflankliem überwiefen. 1. Giner weiteren Meldung aus Prag wie weiter Mrufflankliem überwiefen. 1. Durchjahrt durch die Station Redwit ziehtlweise

entgleift; Berfonen wurden auch in biefem Falle

nicht verlett.

— Ueber ben Chtlon im indischen Dzean, bem ber beutsche Dampfer "Chrenfels" jum Opfer fiel, wirb folgenbes berichtet: Auch jum Opper net, wird folgenose verichtet: Auch ber Handbampfer "Golbeniess" hatte schwer mit bem Spklon zu lämpfen, welcher am 9. Mal bem Dampfer "Greifels" ben Untergang bereitet. Jest liegt ein Bericht bes Kapitans Schmidt von bem Dampfer "Golbfels" vor. Dant dem tapferen Berbalten ber Manuschaft Dani bem tapteren Kerhalten ber Mannichaft gelang es glidflicherweite, das Schiff und seine Besahung vor weiterem Unseil zu bewahren, es an ben Rand zu bringen, da eine Fortseiung ber Reise wahren des Ortans unmöglich war, und die Schäben mit vieler Müse auszubessen. Der Orkan erhob sich am 7. Mal Nachmittags und hatte bereits Weends 11 Uhr seine volle and gatte bereicht Schwere Seen wurden son garnicht übergenommen, jo berücktet der Kapitan. Der Wind zerhod durch eine Gewalt jede sich aufhäumend wird aufhäumende Welle, das gange Schiff fortwahrend in Gilcht hüllend. Seit dem Ausschießen des in Gifcht hüllend. Seit bem Ausschießen des Bündes gleich nach Mitternacht weite derselbe konstant, aber mit gewaltig ichweren Boen und Regen aus West, immer mit voller Orfanskärke über das Schiff hindraufend. Das Barometer stieg dann dis 5 Uhr Worgens von seinem tie-stem Stande 29,00, auf 29,35, begann aber von 7 Uhr ab (am Donnerstag, 8. Mai) allmäßlig wieder zu fallen und haur bis 2 Uhr Nachmit-tags auf 28,50 Grob. Mit dem wieder be-einenden Schlands Bernwetzel wert bis docginnenden Fallen bes Barometers war die hoff nung auf balbiges Aufhören bes Sturmes wie ber gesunten und wir tonnten annehmen, fo beißt es in bem Rapitansbericht, bag bas Sturmfelb umgebogen war und auf uns zurudtam. Ge gen 21/2 Uhr Rachmittags ftarb ber Wind aus gen 21/2 Uhr Nachmittags flats ber Wind aus westlicher Richtung gan ab und gleich darauf brauste bas Sturmfeld wieder mit voller Orfansgewalt und wollenbruchartigem Regen über das Schiff sin; die vorber sich gegen einander auftöhrmende Seen waren im Ru wie fortgefegt, und das Schiff bermachen in Gilch gebült, daß von der Bride aus nicht der Fodmast zu zu sehen war. Ditt dem Einigen des Windes aus Nord begann der Barometer zu fleigen; die Gewalt des Orfans war gebrochen, wenn

auch in ber nacht auf ben 9. Mai noch heftige Boen mit schwerem Regen und eine hohe, um-regelmäßige See sich bis zum nächsten Abend bemerkbar machte. Der Dampfer "Goldenfels" war von dem untergegangenen Dampfer "Ehren fels" nur etwa 1 Grad entfernt. Am 7. Ma

fels" nur etwa 1 Grad entfernt. Um ?. Mai Mittags bejand er sich ungesähr auf berselben Stelle, wo der "Sprenjels", über den noch jede nähere Nachricht sehlt, weit Tage hater unterging.
— Ein Kleinha fin – 3 der ju wird der "Bost" berichtet und pwar von einer Nebenbahn Kremmen Wiltstind. Muf einer Halteselle hatte sich eine Angahl Kabrgaste, meistens Arbeiter, aum Frühzuge eingefunden. Auf der Sation regte sich aber fein lebendes Wesen; die aus der fein lebendes Wesen; die Ausgahl von sehl der Leich ver Auften unter der Auften der Kabrgasthur von felt verschlosen. Da der Zug dat der den der den Unschlieb verpassen der der Kapste der Auften d langen Stange an ein Renfter bes Stationsge

bie Abreffe feines Opfers verrathen. Damit nun burch bas Berfcwinden wichtiger Schriftnun birch oas verschwinden wichtiger Septie effagile terotypen, og er ich vor ben ihn anieftliche bern Bestiger nicht Ungelegenheiten ente stünden sandte der seinfüllende Died die Died Died die Bestigen in von die Bentitig gefetz, dasse hössten, der Bestigen von die Bentitig gefetz, dasse hössten, den Verschaftlich von die Bentitig gefetz, dasse hössten, das Verschaftlich von die Bentitig gefetz, dasse hössten, das ietz einem Bestiger ihn au Kockhischer kränzen und den erschäftlich die entschaftlich dasse höche die Verschaftlich dasse die die Verschaftlich von die Verschaftlich dasse die Verschaftlich dasse die Verschaftlich von die Verschaftlich dasse die Verschaftlich von die Verschaftlich von

reich verfaßt, außerdem hatte der Schreiber noch eine Parallele zwischen russischem und fran-zösischem Gestangnisweien gezogen, wobei legteres als Sieger hervorging. Derr Mille begab sich auf das Stadtant und sand der dach that-sächlich seine per Post eingetrossenen Dokumente vor. Das Geld war, wie der Dieb angegeben hatte, natürlich nicht dabei.

winter über im Bergwerf Rasimniken. Jüngst erhielt er von seiner Braut ein Schreiben, er möge boch sobald wie möglich jurudkommen, die Eltern hätten eingewilligt und fie hinnten lich eltaihen. Dem Schreiben von ein erichtliche Geldjumme jur Reise beigestigt. Der Bergmann hat ifort leine Sachen gepacht und schimath auf ben Meere seiner neuen Seinntb und

nung im Londoner West. End freing geseim und nur seine vertrauteine Freunde wissen feine Abresse den so glaubt er der Flut von schwär-nertschen Briefen und den Lästigen Beluchen ieiner enthyssiglischen Bewunderer zu entgeben. Bon seinen diesbezäglichen singsten Erkebnissen in Amerika weiß er einiges Interessante zu er-zählen. Er verdiente auf seiner amerikanischen Kourriese bedeutend mehr, als jemals ein Mu-siker der der der der der der der der der kontrese bedeutend mehr, als jemals ein Mu-siker der der der der der der der keingebeinst hat. In Chicago schug er ichen Reford. Er gab 4 Konzerte mit einer Gesant-einn aber auch ziene Ornen. Der junge Bischnist er der der der der der der der der der betenden Jahresseschen nitzends retten fonnte-betenden Jahresseschen nitzends retten fonnte-

runter war eine von einer Dame aus Mlasta die nur feine Photographie gesehen und sich in seine Augen verliebt hatte. Rubelik bringt ein Orchester von 75 Musitern aus Brag nad den und beabsichtigt, ein großes Musikfest mit Rudsicht auf die Krönung zu eröffnen."

— Neber die Schaumweinsteuer bringt ber "Rladderadatsch" folgendes launige Boem:

Bum Keller mit dem Rebenlaft Stelg' ich in das Gemäuer. Am erlen gult tritt in Kraft Die neue Schaumweinstener: Wer mehr als 20 Kielden bat, Labit in die Steuer-Pinke. Das bie Labien das ich fatt, Ich trinke, trinke,

Ju tinne, trinne, trinne. Ich ablie meinen Sect; es find Ein holdes bundert Flaiden. Der Frodworgt bott mit do geldwind Dos Weld von meiner Loiden. Ich alle von der Loiden. For ieinem frengen Winke. Fur ichnell die 20 Flaiden her! Ich trinke, trinke.

Sin Minde time, time.

Ein Bfroefen nach dem andern Inalit;

Sept find des bios noch 40.

Stellt nur die andern auch noch falt,

Der Sect ift gut und wifrigt.

Mein Troft ift, wenn ich faltießlich voll

3u Boden niederfinie.

3d ablie feinen Bfennig 801!

3d tinte, trinte, trinte.

Doch willst hinaus Dur mutbig und verwegen, Dein Barapluie stells in Bereiticaft sei; Denn alle Tage giebt es punttlich Regen Im Monat Mai.

Die Gummischube hab' an beinen Füßen, Trag' um den Hals ein Wolltuch ober zwei; Nur jo kannst Du die Frühlingsluft genießen Im Monat Mai.

Ind hite Dich, beim Eruf den Dut zu fupfen, Sonst ist's mit Deinem Wohlergebn vorbei; Du kommit nach Saufe mit dem schönsten Schnupfen Im Womar Mai. Aum ist's mit dem schechen Wetter hoffent-